

Inklusion

Schummelt Schulsenator bei den Lehrerzahlen?

Von Sandra Schäfer 5.3.2018



Der Kompromiss ist noch keine drei Monate alt, die Umsetzung der Pläne steht erst in den Startlöchern und schon jetzt fürchtet die Initiative für Gute Inklusion, dass der Schulsenator sich nicht an die Vereinbarungen hält: Nach ihren Informationen sollen 60 Lehrerstellen für die Stadtteilschulen entgegen der Vereinbarung nicht im Sommer, sondern erst ein Jahr später kommen.

Ende Dezember einigten sich SPD und Grüne mit der Initiative für Gute Inklusion und vermieden so einen Volksentscheid. Das Ergebnis waren 300 zusätzliche Lehrer und 35 Millionen Euro mehr für den barrierefreien Ausbau von Schulgebäuden. Doch laut Initiative wird die Umsetzung verschleppt.

Sprecher Pit Katzer: „Die Stadtteilschulen sollten laut Vereinbarung zum Start des nächsten Schuljahrs 60 zusätzliche Stellen für Inklusion bekommen.“ Jetzt sei aber auf einer Schulleiter-Konferenz vonseiten der Behörde mitgeteilt worden, dass diese Lehrer erst ein ganzes Jahr später kommen.

Die Behörde weist das am Sonntag zurück. Sprecher Peter Albrecht: „Der Senat setzt die Vereinbarung zur Inklusion exakt und ohne Abstriche um.“ Es handele sich bei der Äußerung womöglich um ein Missverständnis, das könne die Behörde am Wochenende aber nicht klären.

Auch in Sachen Barriere-Freiheit setze die Behörde die Vereinbarungen nicht um, meint die Initiative. So wird derzeit an der Stadtteilschule Bergedorf ein neues dreigeschossiges Gebäude errichtet. Die Kosten sollen bei sechs Millionen Euro liegen. Aber die Behörde plane ohne Fahrstuhl. Katzer: „Der würde nur 200000 Euro kosten und Kindern mit Gehbehinderung den Zugang zu oberen Geschossen ermöglichen.“

Auch hier sieht die Behörde keinerlei Bruch von Vereinbarungen. Albrecht: „Leider stellt die Initiative jetzt neue Forderungen, die ausdrücklich nicht vereinbart wurden.“ Abgemacht sei, alle Schulneubauten barrierefrei zu planen und zu errichten. Bei dem Gebäude an der Stadtteilschule Bergedorf handele es sich um keinen Schulneubau. Zudem verfüge die Schule bereits über vier Aufzüge.

Die Fronten sind verhärtet, die Initiative appelliert an die Fraktionschefs Andreas Dressel (SPD) und Anjes Tjarks (Grüne): „Sorgen Sie für die Umsetzung der Beschlüsse. Wir haben wenig Vertrauen, dass der Schulsenator von sich aus den Beschluss zur Inklusion umsetzt.“